

Für sofortige Veröffentlichung freigegeben

Pressemitteilung

9. Juli 2018

Die DSGVO und quelloffene Software

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist seit dem 25. Mai in aller Munde. Nicht nur in diesem Zusammenhang stellen sich für viele Firmen und Privatpersonen Fragen nach der Sicherheit von Webseiten, die persönliche Daten erfassen und verarbeiten.

Die OpenRheinRuhr hat sich daher im Rahmen eines Schwerpunkts dieses Themas angenommen und wird u. a. in einer Keynote die Vorteile vom Einsatz quelloffener Software in Bereichen wie Sicherheit und Privatsphäre darstellen.

Seit ihrem Inkrafttreten am 25. Mai diesen Jahres ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in aller Munde. Dabei sind einfache Maßnahmen wie die Ergänzung einer Website mit einer Datenschutzerklärung, die den Umfang der Erfassung und Verarbeitung von etwaigen Daten erläutert, erst ein Anfang. Mindestens genauso wichtig ist die Umsetzung der Anforderungen an die maschinelle Verarbeitung von insbesondere personenbezogene Daten.

Hier wird das Thema quelloffene Software (Open Source) immer wichtiger. Im Gegensatz zu proprietärer Software, bei der kein Einblick in den Quellcode möglich ist, hat hier der Benutzer die Möglichkeit, sich den Quellcode anzusehen und somit einen genauen Überblick über die interne Funktionsweise zu erhalten.

Diese Eigenschaft in Verbindung mit einem Gemeinschaft von Programmierern, die als Community diesen Quellcode pflegen und erweitern, ist eine der wesentlichen strategischen Vorteile von quelloffener Software. Sollte es doch einmal zu Sicherheitsprobleme kommen, so werden diese schnellstens behoben und aktualisierte Versionen zeitnah zur Verfügung gestellt, wie die Beispiele Heartbleed und POODLE zeigen, wo innerhalb von kürzester Zeit korrigierte Versionen dieser Komponenten zur Verfügung standen.

Quelloffene Software leistet damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Umsetzung und Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen wie der Datenschutzgrundverordnung. Durch die Verwendung von quelloffener Software kann im Zweifelsfall nachweisen werden, daß von einer entsprechenden Applikation kein Sicherheitsrisiko ausgeht.

Aufgrund der Relevanz dieses Themas liegt einer der Schwerpunkte der diesjährigen OpenRheinRuhr auf Beiträgen aus diesem Umfeld. Dabei sind natürlich nicht nur technische Vorträge willkommen; Bereiche wie die Umsetzung der DSGVO aus rechtlicher Sicht mit quelloffener Software und generelle Datenschutzthemen nehmen einen ebenso breiten Raum ein. So wird sich zum Beispiel eine der Keynotes mit dem Thema Privacy und Open Source auseinandersetzen, für die wir einen international führenden Experten aus diesem Umfeld gewinnen konnten.

Natürlich sind noch weitere Beiträge für dieses Themengebiet willkommen! Seit dem 22. Mai gibt es einen Call for Presentations (CFP) (openrheinruhr.de/ein-pott-voll-software/call-for-presentations-cfp), unter dem sich Vortragende mit ihren Themen registrieren können. Vortragschwerpunkte reichen hierbei von technischen Themen über die Umsetzungsaspekte von Richtlinien wie der DSGVO bis hin zu Erfahrungsberichten beim Einsatz von quelloffener Software.

**OPEN
RHEIN
RUHR**

Ein Pott voll Software

**3. / 4. November
Rheinisches Industrie-
museum Oberhausen**

www.openrheinruhr.de
presse@openrheinruhr.de